

Halbjahresbericht 2022 der Beratungsstelle¹ des Aids-Hilfe Dresden e.V.

Vorwort

Zum letzten Mal erscheint der Halbjahresbericht der Aids-Hilfe Dresden. Getreu dem Motto, dass sich das Leben stets ändert, legen wir unsere Schwerpunkte auf die wichtigen Tätigkeiten.

Wie hier dokumentiert, werden die Beratungs- und Testangebote in bisher unbekannter Ausmaß genutzt. Dabei geht es nicht nur um HIV und Aids, sondern auch um sexuell übertragbare Infektionen. Da haben wir es seit diesem Jahr auch noch mit MPX-Viren (Affenpocken) zu tun. Menschen über die Sinnhaftigkeit der Vermeidung von Virusübertragungen zu informieren und zu überzeugen, ist eines unserer Ziele. Welchen Weg wir dabei gehen, überlegen wir ständig: sind die von uns angebotenen Tests wirklich notwendig? Die Erfahrungen mit den Corona-Viren machen uns das immer wieder klar.

Die kriegerische Invasion in der Ukraine hat zur Folge, dass für mehr Menschen eine Sprachbegleitung bei der medizinischen Behandlung benötigt wird. Dank der finanziellen Mittel aus der Aktion Deutschland Hilft haben wir Sprachmittlungen organisiert.

Wir freuen uns, dass wir wieder Präsenzangebote machen können, auch wenn die Maskenbenutzung wegen der Corona-Pandemie immer noch geboten ist. Für das zweite Halbjahr hoffen wir, dass das 9. Mitteldeutsche Positiventreffen vom 28.-30. Oktober in Dresden stattfinden kann. Auch wollen wir das Feiern nicht vergessen: am 6. September ab 18:30 Uhr zum Sommerfest der Aids-Hilfe Dresden. Sie sind eingeladen!

Nach intensiver Suche begrüßten wir zum 1. Mai Amina Widmaier. Sie komplettiert das Team der Aids-Hilfe in den Bereichen Beratung und Begleitung, Prävention sowie ehrenamtliches Engagement.

Freundliche Grüße aus der AHD!

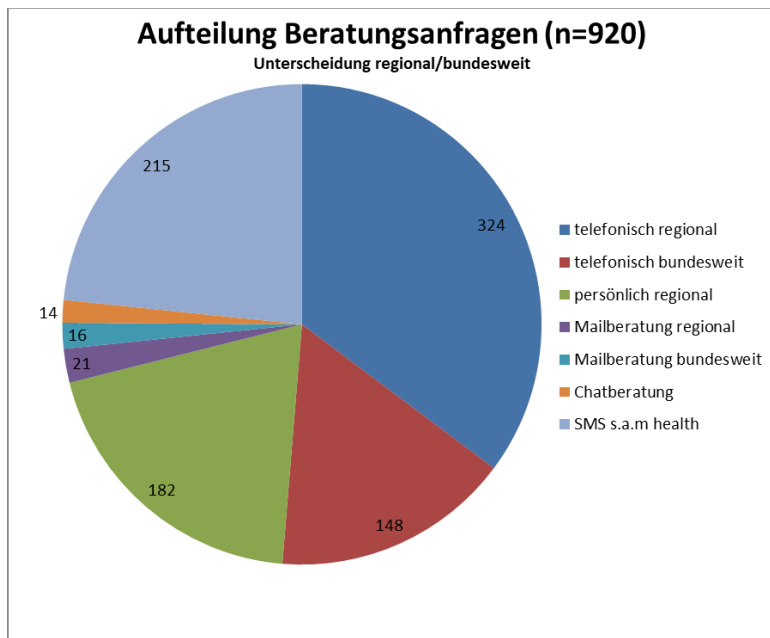
Ricardo Schulze
Vorstandsvorsitzender

¹ Die Beratungsstelle wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes. Zudem wird die Arbeit der Beratungsstelle durch die Landeshauptstadt Dresden gefördert.

Beratung

Die Aids-Hilfe Dresden hat in den letzten Jahren ihr Testengagement kontinuierlich ausgebaut. Angebote wie das bundesweite Projekt s.a.m health und die regionalen Testmöglichkeiten in sächsischen Aidshilfen haben sich etabliert. Insgesamt sind im ersten Halbjahr bundesweit 369 s.a.m health Beratungen durchgeführt worden. An Menschen aus Sachsen fanden 91 Testkitvergaben und 173 Ergebnismitteilungen statt. Mehr Mitteilungen als Vergaben ergeben sich durch eine wiederholte Nutzung des Angebotes. Darüber hinaus führten die Mitarbeiter*innen 153 Tests auf STI in den Räumen der Aids-Hilfe durch.

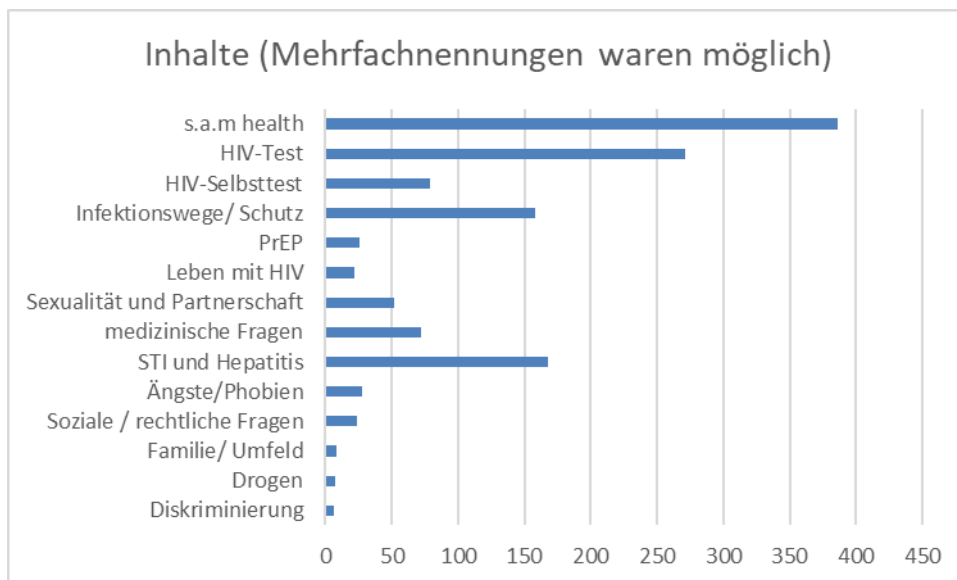
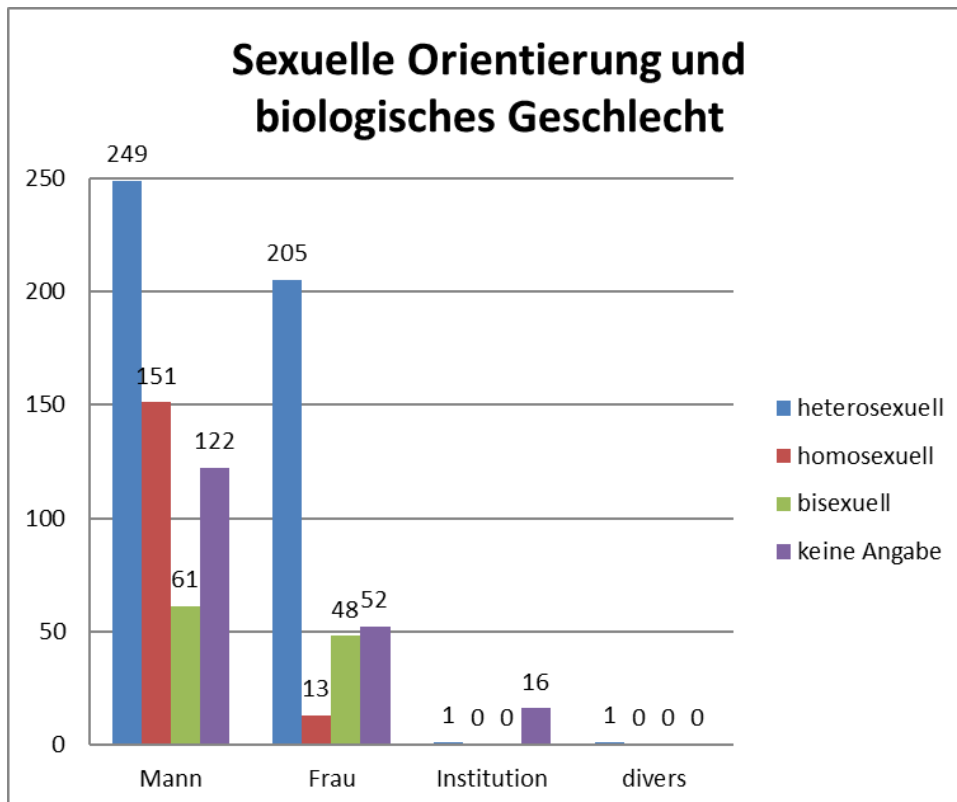
Durch Mitarbeitende der Dresdner Aids-Hilfe wurden im ersten Halbjahr folgende reaktive Ergebnisse mitgeteilt: 7 Chlamydien, 6 Gonorrhoe, 1 Syphilis und ein reaktives HIV-Ergebnis.



Als interessanteste Entwicklung ist der Zuwachs an Anfragen an die regionalen Angebote der Aids-Hilfe zu sehen (persönlich 2021:75 zu 2022:182; telefonisch regional 2021:288 zu 2022:324).

Die Prä-Expositionsprophylaxe (PrEP) ist ein wirksames Mittel zur Vermeidung von HIV-Infektionen. Die Übernahme der Kosten durch Krankenversicherungen für bestimmte Zielgruppen ist hier sehr förderlich. Im ersten Halbjahr war es im ostsächsischen Raum fast unmöglich einen Zugang zur PrEP-Versorgung zu bekommen. Ein gutes Mittel der SaferSex 3.0 Strategie verfehlt somit seine Wirkung. Hier muss das Angebot dringend an den Bedarf angepasst werden. Die Dresdner Aids-Hilfe ist dazu im Austausch mit wichtigen Kooperationspartner*innen.

Folgend geben die beiden Diagramme einen kurzen Überblick darüber, wer das Angebot der Aids-Hilfe nutzt und welche Beratungsinhalte besprochen werden.



Begleitung

Themen der Begleitungsarbeit im ersten Halbjahr waren und sind eine sozialarbeiterische Versorgung von Menschen mit HIV aus der Ukraine, Klärung medizinischer Fragen zur Thematik MPX sowie Unterstützungsarbeit für Menschen mit HIV. Gerade der letztgenannte Punkt gestaltet sich immer herausfordernder, da monetäre Hilfe-Systeme, insbesondere die Deutsche Aids-Stiftung, ihre Schwerpunktsetzung änderten. Aids-Hilfe engagiert sich hier für Menschen mit HIV und kritisiert mit Netzwerkpartner*innen diese Entwicklungen.

(Digitale) Öffentlichkeitsarbeit

Die Aids-Hilfe Dresden war Teil der Tolerade und auch auf der Queer Pride in Dresden präsent. Weitere öffentlichkeitswirksame Events sind in Planung. Die Zusammenarbeit mit Netzwerkpartner*innen nimmt hierbei einen immer größer werdenden Anteil ein.

Die Aids-Hilfe Dresden setzt zudem vermehrt auf eine Bekanntmachung ihrer Angebote über ihre sozialen Kanäle. Dies begründet sich in der Möglichkeit einer zielgruppennahen Ansprache. Leider ist es aber auch herausfordernder, (Lokal)-Redaktionen zu Berichterstattungen zu bewegen. Dies steht im Widerspruch zu Anmerkungen aus Gesprächen mit Ratsuchenden. Diese bemängeln eine fehlende öffentliche Präsenz von Aids-Hilfe-Themen.

Prävention

Im ersten Halbjahr konnten insgesamt 20 Veranstaltungen durchgeführt werden. Das Gros (n=16) waren sexualpädagogische Veranstaltungen im schulischen Kontext. Die Grafiken sprechen für sich.

